

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Serevent Diskus - Pulver zur Trockeninhalation

Wirkstoff: Salmeterol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Serevent Diskus und wofür wird er angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Serevent Diskus beachten?
3. Wie ist Serevent Diskus anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Serevent Diskus aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Serevent Diskus und wofür wird er angewendet?

Der **Serevent Diskus** ist ein gebrauchsfertiges Inhalationsgerät.

Wie wirkt Serevent?

Der Wirkstoff Salmeterol ist ein „Bronchodilatator“, d.h. er bewirkt eine langanhaltende Erweiterung der Bronchien. Salmeterol öffnet die Atemwege, erleichtert die Atmung und lindert die Beschwerden von Atemnot und keuchendem Atmen.

Wann setzt die Wirkung von Serevent ein und wie lange hält sie an?

Die Wirkung von **Serevent** setzt innerhalb von 10 bis 20 Minuten nach der Inhalation ein und hält 12 Stunden an.

Aus diesem Grund ist Serevent nicht zur Linderung akuter Atemnotsymptome sondern für eine regelmäßige Anwendung bestimmt (siehe auch unter „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).

Wann wird Serevent angewendet?

Serevent dient zur kontinuierlichen, symptomatischen Behandlung von Atemwegserkrankungen wie Asthma bronchiale (auch bei nächtlichen Asthmaanfällen und/oder Schwankungen am Tag, zur Vorbeugung von Anstrengungsasthma und zur Vorbeugung von Asthmabeschwerden aufgrund unvermeidbarem Allergenkontakt) sowie von anderen chronischen Lungenerkrankungen (z.B. COPD), die mit einer wiederkehrenden Verengung der Bronchien einhergehen.

Serevent darf nur auf ärztliche Verordnung angewendet werden.

Bei der Behandlung von Asthma sollte Serevent nur in Kombination mit sogenannten Kortikosteroiden verwendet werden. Salmeterol kann bei einer optimalen Basistherapie mit Kortikosteroiden eine zusätzliche Therapie der Beschwerden bieten. Auch wenn Sie unter der Salmeterol-Therapie eine Verbesserung Ihrer Beschwerden verspüren, sollten Sie die Therapie nicht ohne ärztliche Anweisung absetzen. Bei COPD wird Salmeterol auch als einzelnes Arzneimittel in der Erhaltungstherapie eingesetzt.

Für welche Altersgruppen ist Serevent geeignet?

Serevent ist für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 4 Jahren geeignet.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Serevent Diskus beachten?

Serevent Diskus darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen Salmeterol oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind oder allergisch gegenüber anderen sogenannten Beta-Mimetika (bronchien-erweiternden Arzneimitteln) sind.
- wenn Sie eine schwere Milchproteinallergie haben

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Serevent Diskus anwenden.

Informieren Sie unverzüglich den Arzt, wenn sich Ihr Asthma oder Ihre Atemprobleme verschlimmern. Möglicherweise stellen Sie fest, dass sich das Giemen (pfeifendes Atemgeräusch) verstärkt, dass Sie häufiger ein **Engegefühl in der Brust** spüren oder dass Sie Ihr schnell wirkendes Notfallmedikament zur Linderung öfter anwenden müssen. In diesem Fall dürfen Sie die Anzahl der Sprühstöße von Serevent Diskus nicht erhöhen. Die Erkrankung Ihres Brustraums könnte sich verschlimmern und Sie könnten ernsthaft erkranken. Suchen Sie Ihren Arzt auf, da möglicherweise Ihre Asthmabehandlung geändert werden muss.

Wenn Sie während der Behandlung mit Serevent Diskus bemerken, dass Sie **keine Luft** bekommen oder zu **keuchen** beginnen, sollen Sie Serevent Diskus weiterverwenden, aber so rasch wie möglich Ihren Arzt aufsuchen. Es kann sein, dass Sie eine zusätzliche Behandlung brauchen.

Wenn Ihnen Serevent Diskus wegen Ihrer Asthmaerkrankung verschrieben wurde, müssen Sie alle Ihre bisherigen Asthmamedikamente weiter einnehmen. Dazu könnten auch ein Kortikosteroid zur Inhalation oder Kortikosteroidtabletten gehören. Wenn Sie keine gegenteiligen Anweisungen von Ihrem Arzt erhalten, nehmen Sie die Arzneimittel weiter in der gleichen Dosierung ein wie bisher, und zwar auch dann, wenn Sie sich wesentlich besser fühlen. **Setzen Sie das Kortikosteroid auf keinen Fall ab, wenn Sie mit der Anwendung des Serevent Diskus beginnen.**

Zur Erstbehandlung von Asthma wird Ihnen Ihr Arzt **Serevent nicht als einleitende oder alleinige Therapie** verschreiben. Er wird Ihnen gleichzeitig Kortikosteroide verordnen, wenn Sie Salmeterol entweder regelmäßig anwenden oder sich Ihr Krankheitsverlauf verschlechtert. Er wird Ihren Krankheitsverlauf klinisch und mittels einer Lungenfunktionsprüfung regelmäßig überprüfen, um das Risiko schwerer Asthmaattacken zu minimieren.

Mit der Anwendung sollte **nicht während eines akuten Asthma-Anfalles** oder während einer erheblichen oder akuten **Verschlechterung** Ihres Asthmas **begonnen** werden.

Serevent eignet sich **nicht** zur Behandlung einer plötzlichen Atemnot oder einer plötzlichen Asthmaattacke. Dafür verordnet Ihnen Ihr Arzt ein rasch und kurz wirksames Arzneimittel, das Sie für den Notfall immer mit sich führen sollten. Wenn Sie feststellen, dass derartige Atemnotanfälle häufiger werden, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen, damit er nötigenfalls die Behandlung ändern kann.

Brechen Sie die Therapie mit Serevent nicht ab, wenn eine Besserung Ihrer Beschwerden eintritt. Der Erfolg der Behandlung sollte durch regelmäßige ärztliche Untersuchungen überprüft werden. Sie selbst können den Behandlungserfolg mit einem Atemmessgerät, einem so genannten „Peakflowmeter“ messen. Fragen Sie Ihren Arzt danach. Sobald Ihr Asthma gut unter Kontrolle gebracht wurde, kann es sein, dass Ihr Arzt die Dosis von Serevent Diskus schrittweise verringert.

Wie auch von anderen Inhalationspräparaten bekannt, kann es kurz nach der Inhalation von Serevent zu einer paradoxen Verengung der Bronchien, die sich in einer plötzlichen Kurzatmigkeit zeigt, kommen. Unter diesen Umständen sollten Sie die Behandlung sofort abbrechen und Ihren Arzt aufsuchen. Er wird die nötigen Schritte einleiten und gegebenenfalls Ihre Therapie umstellen.

Bei der Behandlung mit sogenannten Beta-Mimetika (bronchien-erweiternden Arzneimitteln) wurden folgende Nebenwirkungen dokumentiert: Zittern, schneller oder ungleichmäßiger Herzschlag und Kopfschmerzen. Sie sind aber meist vorübergehend und klingen bei regelmäßiger Behandlung wieder ab. Bei bestehenden Herz-Kreislauf-Problemen ist Vorsicht geboten, da bei der Anwendung von Beta-Mimetika, vor allem in höheren als den therapeutischen Dosen, ein Anstieg des Blutdrucks und der Herzfrequenz auftreten kann.

Halten Sie die von Ihrem Arzt vorgesehenen **Kontrolluntersuchungen** immer genau ein. Dies kann auch eine regelmäßige Überprüfung Ihrer Laborwerte inkludieren.

Ihr Arzt wird möglicherweise Ihren Gesundheitszustand regelmäßig überprüfen wollen, wenn bei Ihnen eine Schilddrüsenüberfunktion, Diabetes mellitus (Serevent Diskus kann eine Erhöhung des Blutzuckerwertes bewirken) oder eine Herzerkrankung, einschließlich eines unregelmäßigen oder schnellen Herzschlages, vorliegt. In manchen Fällen (akutes, schweres Asthma; gleichzeitige Therapie mit anderen Arzneimitteln) wird er auch den Kaliumblutspiegel kontrollieren (siehe folgenden Abschnitt).

Was sollten Sie außerdem bedenken?

Teilen Sie Ihrem Arzt vor Beginn der Behandlung mit, ob Sie früher auf ein Arzneimittel zur Behandlung Ihrer Atemwegserkrankung allergisch waren oder aus anderen Gründen die Behandlung abbrechen mussten.

Die Anwendung des Arzneimittels Serevent Diskus kann *bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen* führen.

Anwendung von Serevent Diskus zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Serevent Diskus anwenden, wenn Sie derzeit mit **Ketoconazol-** oder **Itraconazol-hältigen** Arzneimitteln gegen Pilzinfektionen, mit **Ritonavir** gegen HIV oder mit **Telithromycin** (Antibiotikum) behandelt werden. Diese Arzneimittel können Ihr Risiko von Nebenwirkungen (einschließlich unregelmäßiger Herzschlag) erhöhen oder diese verschlechtern.

Wenn Sie Serevent Diskus anwenden, sollten Sie sogenannte **Beta-Blocker (= Bluthochdruckmittel)** nur dann anwenden, wenn Ihr Arzt es Ihnen sagt. Zu den Beta-Blockern gehören Atenolol, Propranolol und Sotalol und sie werden hauptsächlich bei Bluthochdruck und anderen Herzerkrankungen angewendet. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Beta-Blocker einnehmen oder wenn Ihnen vor kurzem Beta-Blocker verordnet wurden, da diese die Wirkung von Salmeterol abschwächen oder aufheben können.

Durch Serevent Diskus kann sich die Kaliummenge in Ihrem Blut verringern. Das kann sich durch unregelmäßigen Herzschlag, Muskelschwäche oder Muskelkrämpfe bemerkbar machen. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies auftritt, ist höher, wenn Sie Serevent Diskus zusammen mit Arzneimitteln zur Behandlung von Bluthochdruck (**Diuretika**) und anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Atemproblemen wie **Theophyllin** oder **Kortikosteroiden** einnehmen. Ihr Arzt kann Sie bitten, Blutuntersuchungen durchführen zu lassen, um die Kaliummenge in Ihrem Blut zu überprüfen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie Bedenken haben.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat. Der Arzt beurteilt, ob Sie in diesem Zeitraum Serevent Diskus anwenden können.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es ist unwahrscheinlich, dass sich die möglichen Nebenwirkungen im Zusammenhang mit Serevent Diskus auf Ihre Fähigkeit zum Führen von Fahrzeugen oder zum Bedienen von Maschinen auswirken.

Serevent Diskus enthält Lactose-Monohydrat (Milchzucker)

Dieses Arzneimittel enthält 12,43 mg Lactose (Milchzucker) pro Einzeldosis. Bitte wenden Sie Serevent Diskus erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt an, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie ist Serevent Diskus anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Zur Inhalation (zum Einatmen).

Bei der Behandlung von Asthma erhalten Sie immer sowohl Serevent Diskus als auch ein inhalatives Kortikosteroid, die Sie beide anwenden.

Wie oft soll Serevent angewendet werden?

Erwachsene ab 18 Jahren

Die empfohlene Dosis beträgt zweimal täglich 1 Inhalation.

Bei schweren Atemwegserkrankungen kann die Dosis auf bis zu zweimal täglich 2 Inhalationen erhöht werden.

Die Änderung der Dosierung darf nur auf Anweisung Ihres Arztes erfolgen!

Mit einer unkontrollierten Dosiserhöhung steigt die Wahrscheinlichkeit für unerwünschte Wirkungen.

Der Abstand der einzelnen Inhalationen soll etwa 12 Stunden betragen. Die bronchienerweiternde Wirkung setzt im Allgemeinen 10 bis 20 Minuten nach der Inhalation ein und hält circa 12 Stunden an.

Kinder und Jugendliche von 4 bis 17 Jahren

Kinder sollen dieses Arzneimittel nur unter Aufsicht eines Erwachsenen und nach Vorschrift des Arztes anwenden.

Die empfohlene Dosis beträgt zweimal täglich 1 Inhalation.

Kinder unter 4 Jahren

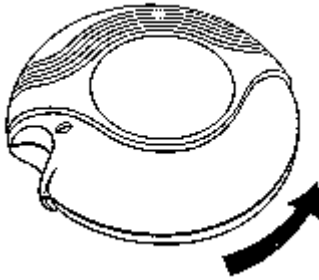
Für Kinder unter 4 Jahren liegen keine ausreichenden Daten zu Wirksamkeit und Sicherheit vor, daher wird eine Anwendung in dieser Altersgruppe nicht empfohlen.

Wie wird Serevent Diskus angewendet?

Aus dem Serevent Diskus inhalieren Sie Ihr Arzneimittel durch den Mund in die Lunge ein. Ihr Arzt sollte Sie in die richtige Handhabung und Inhalationstechnik einweisen.

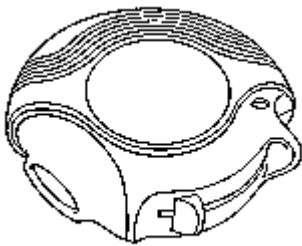
Geschlossen:

Wenn Sie Ihren Diskus aus der Originalpackung nehmen, befindet er sich in geschlossener Position.



Geöffnet:

Ein unbenutzter Diskus enthält 60 Einzeldosen Ihres Arzneimittels in Pulverform.



Jede Einzeldosis ist genau dosiert und separat verpackt. Wartung und Nachfüllen ist nicht erforderlich.

Das Zählwerk oben auf Ihrem Diskus zeigt Ihnen, wie viele Einzeldosen verbleiben. Die Zahlen 5 bis 0 erscheinen in ROT, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass nur noch wenige Einzeldosen übrig sind.

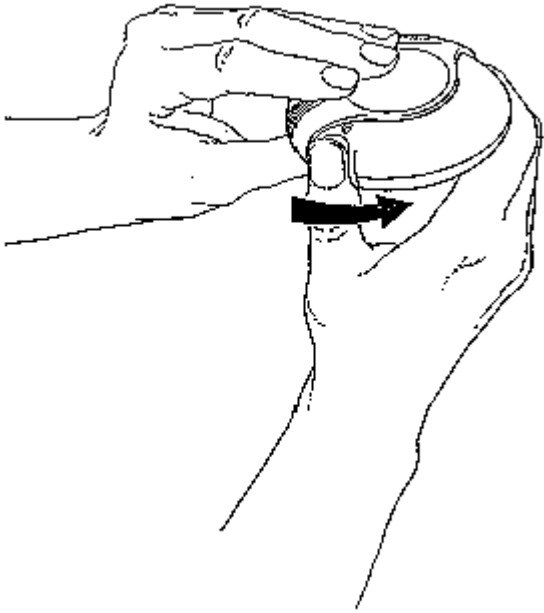
Der Diskus ist einfach zu benutzen. Wenn Sie eine Einzeldosis inhalieren möchten, folgen Sie nur den 4 Schritten, wie beschrieben:

1. Öffnen
2. Laden
3. Inhalieren
4. Schließen

Bevor Sie jedoch die erste Inhalation durchführen, lesen Sie bitte die Information zu den vier Schritten sorgfältig durch.

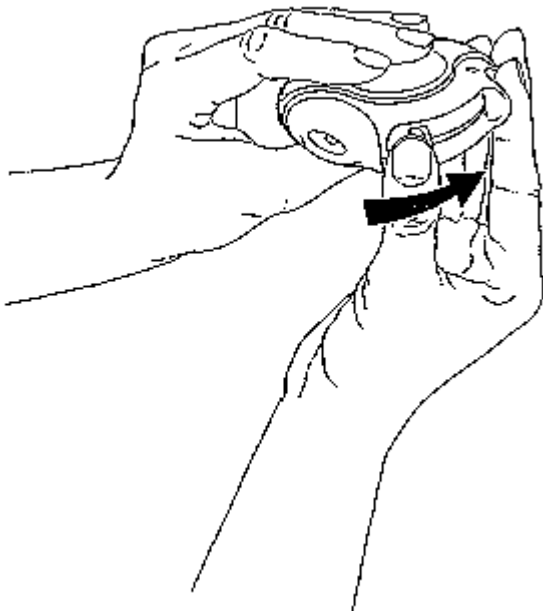
1. Öffnen

So funktioniert Ihr Diskus! Halten Sie den Diskus mit einer Hand an der Umhüllung fest und setzen Sie den Daumen der zweiten Hand in die Daumenmulde. Schieben Sie den Daumengriff so weit wie möglich von sich weg.



2. Laden

Halten Sie den Diskus so, dass das Mundstück zu Ihnen schaut. Schieben Sie den Hebel, soweit es geht, von sich weg, bis es „klick“ macht. Sie haben nun eine Dosis freigesetzt, und der Diskus ist gebrauchsfertig. Sie können jetzt inhalieren. Immer, wenn Sie den Hebel bewegen, wird eine Dosis freigesetzt, was auch über den Dosierzähler ersichtlich ist. Achten Sie deshalb darauf, den Diskus nicht unbeabsichtigt zu laden, denn dadurch werden überflüssige Einzeldosen freigegeben.



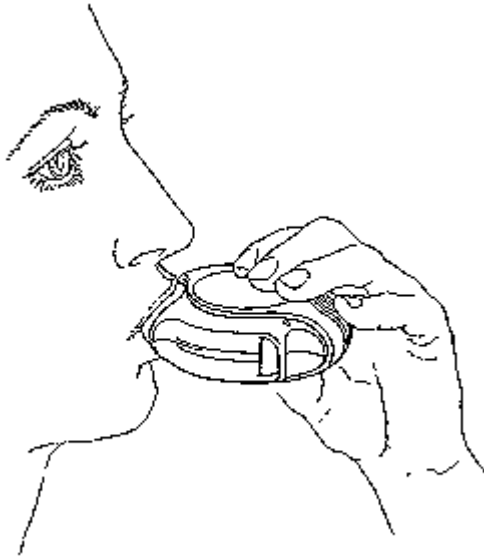
3. Inhalieren

Bevor Sie mit der Inhalation beginnen, lesen Sie diese Hinweise bitte sorgfältig:

- Halten Sie den Diskus von Ihrem Mund entfernt. Atmen Sie so weit wie möglich aus. Beachten Sie, dass Sie nicht in Ihren Diskus hineinatmen.

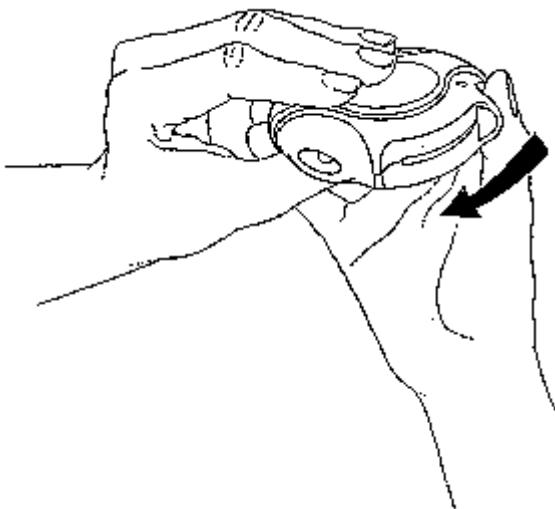
- Setzen Sie das Mundstück an Ihre Lippen. Atmen Sie gleichmäßig und tief durch den Diskus ein, nicht durch die Nase.
- Nehmen Sie den Diskus von Ihrem Mund.
- Halten Sie Ihren Atem etwa 10 Sekunden an bzw. solange es Ihnen möglich ist.
- Atmen Sie langsam aus.

Möglicherweise können Sie das Pulver auf der Zunge weder schmecken noch spüren, selbst wenn Sie den Diskus richtig angewendet haben.



4. Schließen

Um den Diskus zu schließen, legen Sie Ihren Daumen in den Daumengriff und schieben ihn so weit wie möglich zu sich zurück. Wenn Sie den Diskus korrekt schließen, hören Sie ein „Klicken“. Dadurch gelangt der Hebel automatisch in seine Ausgangsposition zurück. Ihr Diskus ist jetzt wieder für eine neue Inhalation einsatzbereit.



Wiederholte Inhalation

Wenn Ihnen verordnet wurde, mehr als eine Einzeldosis zu inhalieren, wiederholen Sie bitte die Schritte 1 bis 4.

Beachten Sie bitte:

- Bewahren Sie Ihren Diskus trocken auf.
- Schließen Sie ihn, wenn Sie ihn nicht benutzen.
- Atmen Sie nicht in Ihren Diskus hinein.
- Verschieben Sie den Hebel nur, wenn Sie inhalieren wollen, weil dadurch jedes Mal eine Dosis freigesetzt wird. Betätigen Sie den Hebel nur, wenn Sie tatsächlich eine Inhalation Ihres Arzneimittels benötigen. Eine freigesetzte und nicht inhalierte Dosis kann die Funktionstüchtigkeit des Diskus beeinträchtigen (das nicht inhalierte Pulver verteilt sich im Diskus und es beginnt zu „knirschen“).
- Überschreiten Sie die verordnete Dosis nicht.

Wenn Sie eine größere Menge von Serevent Diskus angewendet haben, als Sie sollten

Wenden Sie sich an einen Arzt oder Apotheker, wenn Sie versehentlich eine größere als die empfohlene Dosis angewendet haben. Möglicherweise stellen Sie fest, dass Ihr Herz schneller schlägt als gewöhnlich und dass Sie sich zitterig und/oder schwindlig fühlen. Außerdem können Kopfschmerzen, Muskelschwäche und Gelenkschmerzen auftreten. Im Fall einer Überdosierung informieren Sie einen Arzt oder wenden Sie sich bei Bedarf an das nächstgelegene Krankenhaus.

Hinweis für den Arzt: Informationen zur Überdosierung finden Sie am Ende der Gebrauchsinformation

Wenn Sie die Anwendung von Serevent Diskus vergessen haben

Wenden Sie nicht die doppelte Menge an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben. Nehmen Sie die nächste Dosis zur gewohnten Zeit.

Wenn Sie die Anwendung von Serevent Diskus abbrechen

Brechen Sie die Therapie mit Serevent Diskus nicht willkürlich ab, auch wenn Sie eine Verbesserung der Beschwerden verspüren.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Allergische Reaktionen: Möglicherweise stellen Sie fest, dass Sie nach der Anwendung von Serevent Diskus schlechter atmen können. Möglicherweise keuchen und husten Sie stark. Es können auch Juckreiz und Schwellungen (üblicherweise im Gesicht, an Lippen, Zunge oder im Rachen) auftreten. Wenn sich bei Ihnen diese Wirkungen zeigen oder unvermittelt nach der Anwendung von Serevent Diskus auftreten, **müssen Sie Ihren Arzt sofort verständigen.**

Allergische Reaktionen gegen Serevent Diskus treten sehr selten auf (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen).

Nachfolgend finden Sie weitere Nebenwirkungen

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Muskelkrämpfe
- Wackeliges Gefühl; schneller oder ungleichmäßiger Herzschlag (Palpitationen), Kopfschmerzen. Zittern der Hände (Tremor). Tremor tritt mit höherer Wahrscheinlichkeit auf, wenn Sie mehr als eine Inhalation

zweimal täglich anwenden. Diese Nebenwirkungen halten nicht lange an und treten im Laufe der weiteren Behandlung mit Serevent Diskus seltener auf.

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Ausschlag (Juckreiz, Rötung)
- Herzrasen (Tachykardie). Diese Nebenwirkung tritt mit höherer Wahrscheinlichkeit auf, wenn Sie mehr als eine Inhalation zweimal täglich anwenden.
- Nervosität.

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)

- Schwindelgefühl
- Schlaflosigkeit oder Einschlafschwierigkeiten
- Rückgang der Kaliummenge im Blut (es können unregelmäßiger Herzschlag, Muskelschwäche und Muskelkrämpfe auftreten).

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)

- **Direkt nach der Anwendung von Serevent Diskus verschlimmern sich Atemprobleme oder Giemen** (pfeifendes Atemgeräusch). In diesem Fall **dürfen Sie Serevent Diskus nicht weiter verwenden**. Wenden Sie Ihren schnell wirkenden Inhalator zur Linderung der Atemprobleme an und **verständigen Sie sofort Ihren Arzt**.
- Unregelmäßiger Herzschlag oder Ihr Herz macht zusätzliche Schläge (Arrhythmien). In diesem Fall setzen Sie Serevent Diskus nicht ab, verständigen aber Ihren Arzt.
- Anstieg des Zuckerspiegels (Glucose) im Blut (Hyperglykämie). Wenn Sie an Diabetes leiden, sind möglicherweise häufigere Blutzuckeruntersuchungen und eventuell eine Anpassung Ihrer Diabetesbehandlung erforderlich.
- Entzündung in Mund oder Rachen
- Übelkeit
- Schmerzende, geschwollene Gelenke oder Schmerzen im Brustkorb.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen.

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Trasengasse 5

1200 WIEN

ÖSTERREICH

Fax: + 43 (0) 50 555 36207

Website: <http://www.basg.gv.at/>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie Ist Serevent Diskus aufzubewahren?

Nicht über 30 °C lagern.

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Umkarton nach „Verw. bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Serevent Diskus enthält

Der Wirkstoff ist: Salmeterol als Salmeterolxinafoat. 1 Einzeldosis (1 Inhalation) enthält 50 Mikrogramm Salmeterol (als Salmeterolxinafoat).

Der sonstige Bestandteil ist: Lactose-Monohydrat (Milchzucker, enthält Milcheiweiß)

Weitere Informationen zu den sonstigen Bestandteilen siehe Abschnitt 2.

Wie Serevent Diskus aussieht und Inhalt der Packung

Weißes, rieselfähiges Pulver zur Inhalation.

Der **Serevent Diskus** ist ein gebrauchsfertiges Inhalationsgerät mit Mundstück, das 60 Einzeldosierungen Ihres Arzneimittels (60 Inhalationen) enthält. Jede Dosis ist genau abgemessen und einzeln verpackt.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Zulassungsinhaber

GlaxoSmithKline Pharma GmbH, Wien

Hersteller

Aspen Bad Oldesloe GmbH., Bad Oldesloe, Deutschland

Glaxo Wellcome Production, Evreux, Frankreich

Z.Nr.: 1-20602

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im August 2021.

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Überdosierung

Symptome und Anzeichen

Die Anzeichen und Symptome einer Salmeterol-Überdosierung sind jene einer typischen verstärkten Beta₂-adrenergen Stimulation wie Schwindel, Anstieg des systolischen Blutdrucks, Tremor, Kopfschmerzen und Tachykardie.

Darüber hinaus kann eine Hypokaliämie auftreten. Deshalb sollte der Kaliumspiegel im Plasma überwacht werden. Eine Kaliumsubstitution sollte erwogen werden.

Behandlung

Bei Überdosierung ist der Patient mit einer geeigneten Maßnahme unterstützend zu behandeln. Weitere Maßnahmen sollten wie klinisch indiziert oder gemäß Empfehlung der nationalen Vergiftungsinformationszentralen getroffen werden.